

6

Wenn der Krieg, wie sich von selbst versteht, den Arbeiten der Abteilung vielfach abträglich gewesen ist, so ist er doch einer von ihnen zu gute gekommen. In dem nämlichen Der Druck der *St. rerum Merovingicarum* eine Zeit lang unterbrochen worden ist, hat Herr Prof. Levison in Rom Zeit gefunden, sich mit den *Epistolae pontificum Romanorum*, deren Fortsetzung er übernommen hat, zu beschäftigen. Er berichtet, daß er die Untersuchung der ~~bei~~ teilweise unentwickelten Beziehungen der Km. so gut wie abgeschlossen, das Material für den kritischen Teil der Einleitung gesammelt, die Auswahl der dem Titel zu Grunde zu legenden Km. getroffen und mit der endgiltigen Textgestaltung begonnen habe. Fertig ist - bei auf einen Teil der Bemerkungen - die erste und zugleich wegen der doppelten Fassung erscheinende Vita, die Gregor II. mit dem Apparat; die nächsten Viten hofft Herr Prof. Levison ebenfalls, wenn ihm die *St. rer. Merov.* Zeit dazu laßt, bald beenden zu können. Er gibt - abweichend von Dübner, aber in Übereinstimmung mit dem Verfahren Mommsen in Bd. 1 - bei der Vita Gregorii im allgemeinen da, wo die beiden Fäsurungen ^{der Vita Greg. II.} übereinstimmen nur einen Text und verwendet zweierlei Text nur da, wo sie von einander abweichen. Für die Km. hat er neue, einfachere und übersichtlichere Regierungen eingeführt, deren Vergleich mit den Signaturen Dübners und Mommsens eine Tabelle ermöglichen wird.

Tobald Herr Dr. Schmiedler die *Annalen* der *Adami* beendet haben wird, wird er für die Fortsetzung der *St. rer. Italicarum* in der *Quartaria* der *St.* tätig sein, in der zuerst Tolomeo von Lucca von ihm bearbeitet werden wird. Da er möglichst früh schon in diesem Geschäftsjahre dazu gelangen wird, möchte ich die früher auch vorbehaltenen Frage, ob auch in der *Quartaria* etwa etwas mehr wie in der *Italica* ^{der} (deutschen Bearbeitung) übergegangen werden soll, schon jetzt zur Entscheidung der Zentraldirektion stellen. Ich möchte mich dafür erklären, da wir weniger als sonst jetzt Veranlassung haben, bei unseren Publikationen auf die Bequemlichkeit ausländischer Benutzer, auch der Italiener, Rücksicht zu nehmen.

Was endlich die deutschen *Chroniken* angeht, so hat Herr Prof. Gebhardt in Erlangen, wie der Zentraldirektion vermuthlich ein Wort,